

Jahresbericht 2019/2020 der Quartierentwicklungsgruppe

Hochhäuser und die geplante Linienführung der sogenannten Zentrumsentlastung (OASE) in unserem Quartier waren die Fragen, welche die Quartierentwicklungsgruppe in den Jahren 2019 und 2020 hauptsächlich beschäftigt haben. Sie verbinden sich aktuell immer mehr zum Thema «Stadtraum Bahnhof Brugg-Windisch», ein Planungsverfahren, welches die Gemeinden Windisch und Brugg zusammen mit den beiden Grundeigentümern Brugg Kabel und SBB sowie dem Kanton in diesem Jahr vorantreiben wollen.

Hochhäuser

Nach der Rückweisung des Hochhausparagrafen in der neuen BNO durch den Einwohnerrat im Jahr 2018 organisierte der Gemeinderat im Juni 2019 und im Januar 2020 zwei «Round Tables», für welche je zwei VertreterInnen der politischen Parteien und der Quartiervereine eingeladen waren. Für uns nahmen Doris Hüsler und Ueli Widmer teil, aus unserem Quartier zudem Mirjam Aebischer und Fredy Bolt (SP-Fraktion) und Stefan Fehlmann (EVP). Unsere ablehnende Haltung zum gemeinderätlichen Hochhauskonzept und die sogenannten überlagernden Hochhauszonen (speziell Kabelwerkareal) war bekannt. Das Ergebnis dieser Veranstaltungen war auch für uns dann eher überraschend: Die Mehrheit der Teilnehmer erachtete es für am besten, vorderhand gar nichts über Hochhäuser in die BNO aufzunehmen, so dass es für jedes Hochhaus ein eigenes, grundlegendes Zonenänderungsverfahren geben muss.

Im Anschluss an diese Round Tables kam es im Sommer 2020 zu einem konstruktiven Austausch mit der Brugger Stadtplanerin Bigna Lüthy.

Der Gemeinderat belies es aber nicht beim Ergebnis der Round Tables: Er brachte im September 2020 einen Antrag in den Einwohnerrat, welcher die weitere Bearbeitung der sogenannten Variante 1b vorsah: Im Prinzip die vom Einwohnerrat abgelehnte Hochhausvariante (also mit dem umstrittenen Hochhauskonzept und den überlagernden Hochhauszonen), aber ohne das Kabelwerkareal. Die Vorlage wurde aber vom Einwohnerrat im September 20 wiederum abgelehnt.

Doch offenbar ist die Sache noch nicht ausgestanden: Der Gemeinderat will es nun im 2021 offenbar zum dritten Mal versuchen: Diesmal wieder mit der harten Variante, welche auch das Kabelwerkareal als zukünftige Hochhauszone umfasst!

Seitens der Quartierentwicklungsgruppe sind wir von der harten Haltung des Gemeinderats enttäuscht. Wir hätten zumindest eine Diskussion über das Hochhauskonzept erwartet, welches eine dichte Setzung von Hochhäusern auf dem Kabelwerk- und SBB-Areal vorschlägt.

Auch der Einwohnerrat Brugg hat den (gleichlautenden) Hochhausparagrafen im September 2019 zunächst einmal zurückgewiesen. In einem Brief an alle Brugger Einwohnerräte hatten wir vorgängig seitens des QV diese gebeten, zumindest die Brugger Hochhauszone auf unserer Seite der Bahnlinie nicht zu genehmigen und die Planung mit Windisch zu koordinieren.

OASE

Im Sommer 2019 wurden immer mehr Details zum Riesenprojekt OASE des Kantons (mit Kosten von über 900 Millionen allein für die beiden Durchfahrungsstrassen von Brugg/Windisch und Baden). Wir waren schockiert von der mit Zustimmung des Gemeinderats geplanten Linienführung in Windisch:

Während die Aare unterquert wird, soll die Strasse ab Bahnhof offen geführt und den Bahndamm bei der HPS überqueren.

An der gut besuchten ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 21.11.2019 wurde die Stellungnahme des Quartiervereins zuhanden des Kanons beschlossen:

- Verlängerung des geplanten Tunnels bis zum Anschluss an die Südwestumfahrung
- Kein Anschluss «Kabelwerk» in unserem Quartier
- Realisierung des Verkehrsmanagements auf der Hauserstrasse

Diese Forderungen wurden (ausführlich begründet) beim Kanton im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens eingebracht und gingen als Medienmitteilung an die Presse (AZ vom 12.12.19). Mit einem Flyer, den wir im Quartier verteilten, erklärten wir unsere Haltung und machten auf die Mitwirkungsmöglichkeit aufmerksam.

Im Einwohnerrat brachten Fredy Bolt und Mirjam Aebischer ein Postulat ein, das den Gemeinderat auffordert, sich beim Kanton für eine unterirdische Linienführung auf Windischer Gebiet einzusetzen. Das Postulat wurde im Januar 2020 deutlich an den Gemeinderat überwiesen!

Als im Juni 2020 bekannt wurde, dass der Kanton nur den Brugger Ast der OASE definitiv in den Richtplan eintragen will, zeigten wir in einer Medienmitteilung auf, welche Folgen dies für Windisch und speziell für unser Quartier haben würde (Medienmitteilung vom 12.6.2020 und Artikel in der AZ vom 1.7.2020).

Nun, im Frühjahr 2021, beschäftigt sich der Grosse Rat des Kantons mit der Festsetzung der OASE im Richtplan. In einem Brief an die Mitglieder der vorbereitenden Kommission haben wir uns noch einmal für eine Untertunnelung des Bahndamms und den Verzicht auf den Anschlussknoten beim Kabelwerk stark gemacht.

OASAR

Haben wir uns vom Quartierverein aus vor allem mit der Linienführung der OASE beschäftigt, so hat sich seit dem Herbst in Brugg und Windisch unter dem Namen «Kein Schwerverkehrskorridor durch unsere Region» mit der Webseite www.oasar.ch eine grundsätzliche Opposition gegen dieses Strassenbauprojekt formiert. Auch hier sind viele Mitglieder des QV aktiv dabei. Ende März wurde eine Petition, welche den Verzicht auf die Zentrumsdurchfahrten fordert, mit über 2000 Unterschriften dem Präsidenten des Grossen Rates überreicht. Und am 10. April fand der «Erste Protestspaziergang» entlang der geplanten Linienführung statt – mit rund 300 Teilnehmenden jeden Alters.

Stadtraum Bahnhof Brugg-Windisch und Siedlungsentwicklung

Die drei Veranstaltungen zur Siedlungsentwicklung im Februar und März 2019 waren ein grosser Erfolg. Die Fragestellungen: Wie soll sich unser Siedlungsraum weiterentwickeln? Wie gehen wir mit den Anforderungen der Verdichtung um? wie sieht Partizipation aus? sind nach wie vor hoch aktuell, auch wenn sich die Entwicklung auf dem Kabelwerkareal durch den Verkauf der Produktion an die italienische TERNA vielleicht um einige Jahre verzögert. Eine zweite Reihe solcher Veranstaltungen wurde angebahnt, jedoch coronabedingt noch nicht realisiert. Jedoch traf sich die Quartierentwicklungsgruppe im November 2020 zu einer interessanten städtebaulichen Besichtigung von drei unterschiedlichen, neu überbauten Vorortsquartieren um Zürich: Richtiareal, Zwickyareal und Hochbord unter der kenntnisreichen Führung des Stadt- und Verkehrsplaners Erich Willi. Sie bot viele Anregungen zur weiteren Arbeit auch im kleinräumigen Windisch.

Siedlungsentwicklung – Hochhäuser – OASE: Die drei Bereiche verbinden sich im Planungsvorhaben «Stadtraum Bahnhof Brugg-Windisch». Das Projekt köchelt seit längerem im Geheimen. Im Juni 2021 soll im Einwohnerrat ein Kredit dafür beantragt werden. Aus unserer Sicht interessant wird sein, ob eine echte Partizipation der Betroffenen – also auch des Quartiers – geplant ist.

Weitere Themen

Neben diesen grossen Themen gab es auch verschiedene kleinere, zum Beispiel das neuerdings leerstehende Verwaltungshochhaus der Kabelwerke. Dieses wurde mit der neuen BNO unter kommunalen Schutz gestellt. Der Besitzer hat dagegen rekurriert, der Ausgang des Verfahrens ist noch nicht bekannt. Einige Mitglieder der Quartierentwicklungsgruppe erhoben privat Einsprache gegen die provisorische Fassadensicherung mit Streckmetall und beantragten eine definitive Sanierung der Fassade. Das Provisorium ist nun zeitlich beschränkt. Erfreulich ist, dass die Räume aktuell zur Vermietung ausgeschrieben sind.

Andere Themen sind auch im Bericht des Vorstandes enthalten.

16. April 2021 / Arbeitsgruppe Quartierentwicklung / Fredy Bolt